Neigung von $p_1$ zu $p_4$ = $56^\circ 45'$
„ „ $p_2$ „ $M_2$ = $151^\circ 35'$
„ „ $p_5$ „ $M_5$ = $151^\circ 41'$
„ „ $p_2$ „ $p_5$ = $56^\circ 44'$
„ „ $p_6$ „ $M_6$ = $151^\circ 43'$
„ „ $p_1$ „ $p_2$ = $127^\circ 43'$
„ „ $p_1$ „ $p_6$ = $127^\circ 42'$

Die übrigen Kanten gaben, weil die sie bildenden Flächen nicht eben und spiegelnd genug waren, keine brauchbaren Resultate.

Von diesen Winkeln stimmen zwar die 3 ersten nahe genug überein, allein diese Übereinstimmung dürfte wohl mehr zufällig sein, da aus den schon angeführten Gründen die Neigung von den Prismenflächen nicht sehr verlässlich bestimmbar ist. Vollkommen eben und ausgezeichnet glänzend waren die Flächen $p_1$, $p_2$ und $p_6$ und den hier angeführten Winkeln der beiden Axenkanten (Polkanten) der sechsseitigen Pyramide zu $127^\circ 42'$ und $127^\circ 43'$ muss man desshalb auch das grösste Gewicht beilegen, was auch aus den Werthen von 10 Repetitionen, wovon die äussersten nur um 4 Minuten von einander verschieden waren, hervorgeht. Das arithmetische Mittel aus diesen beiden Winkeln ($127^\circ 42{\cdot}5'$) wurde daher auch der Rechnung zu Grunde gelegt [1].

Die Neigung von $M$ zu $p$ wird desshalb $= 151^\circ 48'$. Die Bezeichnung nach Mohs ist daher:

Grundgestalt: Rhomboeder

$$R = 68^\circ 28';\ a = \sqrt{23{\cdot}1389}.$$

Einfache Gestalten: $R-\infty$ ($o$); $P$ ($p$). $P+\infty$ ($M$).

Combination: $R-\infty.\ P.\ P+\infty.$

Die nach Naumann:

Grundgestalt: Hexagonale Pyramide: $a = 1{\cdot}6034$

Combination: $o\,P.\ P.\ \infty P.$

---

[1]) Dieser Winkel stimmt auch mit dem von Gustav Rose in seinem krystallo-chemischen Mineralsystem, Seite 65 angegeben, überein; dort ist er zu $127^0$ ($40'$—$43'$) angegeben.